



Gemeindebrief

Evangelische Paulusgemeinde Bonndorf

Bonndorf - Wutach - Grafenhausen
mit allen Ortsteilen

Juni - September 2026



PFINGSTWIND.

Himmelfahrtshimmel.

**NICHT ALLES LÄSST
SICH FASSEN.**

Wer kann dir schon
die Welt erklären?

Da ist einer,

**DER DEN HIMMEL
SPANNT. ÜBER DIR.**

Du darfst dich
hineinlegen.

In dieses Blau.

BIST WILLKOMMEN.

Nele Beste



Vakanzvertretung: Pfarrer Brunner, Wutachtal,
ab 7.7.2026 Pfarrer Wagenbach für die kirchengeschäftliche Leitung
und Pfarrehepaar Kaiser für Trauungen und Beerdigungen

Pfarrbüro: 79848 Bonndorf, Alpenstraße 12

Pfarramtssekretärin: Frau Eveline Wehrle - 07703/348

Sprechzeit: in der Regel Dienstag und Mittwoch von 09-11 Uhr

E-Mail: bonndorf@kbz.ekiba.de Homepage: www.eki-bonndorf.de

Impressum: Pfarramt: 79848 Bonndorf, Alpenstraße 12

Redaktion: Birgit Schöler; Beiträge: Marianne Dudde, Dr. Gudrun Holm, Rotraut Neubauer, Manfred Vonier

kostenlos an alle evangelischen Haushalte, nicht benannte Bild-
beiträge aus „Gemeindebrief.de“ oder von privat

Bank: Bonndorf: Sparkasse Bonndorf,

IBAN DE50 6805 1207 0000 0082 92

Kontonummer Spendenaktion: DE88 6835 0048 0001 0055 52

Evangelisches Dienstleistungszentrum Südbaden

Verwendungszweck: KG Bonndorf 0912.0500.01

Grußwort - Liebe Gemeindeglieder

so langsam aber sicher gehen wir auf den Sommer und damit auch auf die heißen Tage im Jahr zu.

Manch einen zieht es im Urlaub in andere Gefilde, manch einer macht es sich auf dem Balkon gemütlich und manch einer hätte gerne mehr Urlaub. So sind wir Menschen eben: Vollkommen unterschiedlich mit ganz verschiedenen Vorlieben, Bedürfnissen, Interessen und Eigenschaften.



Eigentlich charakterisiert das schon fast das Wunder von Pfingsten. In Apostelgesichte 2 wird berichtet, wie der Heilige Geist auf die Jünger von Jesus in Form von Feuerzungen kam mit einem fast schon verrückten Ergebnis: Die Jünger fingen an, den Menschen von Jesus zu erzählen - teilweise sogar in den Sprachen der Menschen, die sich gerade in Jerusalem aufhielten.

Ja genau: Die Jünger, die sich ansonsten darüber stritten, wer wohl der Wichtigste von ihnen sei, die an Karfreitag vom Kreuz geflohen sind, weil sie Angst hatten und die Jesus verraten haben. Heute würde man sagen: eine echte Gurkentruppe.

Aber was an Pfingsten geschieht, ist auch für uns heute sowohl persönlich als auch als Kirche ein ganz großer Hoffnungsschimmer: Wo wir uns auf das Wesentliche, auf das Zentrum, auf das Wichtigste konzentrieren, spielen andere Unterschiede keine Rolle mehr, geschehen Wunder und werden aus dem ein oder anderen Angsthasen vollmächtige Verkündiger und leidenschaftliche Nachfolger von Jesus.

Und dieses Zentrum, dieses “Alleinstellungsmerkmal” wird in Apostelgeschichte 4,12 so beschrieben:



“In Jesus allein gibt es Erlösung! Im ganzen Himmel gibt es keinen anderen Namen, den die Menschen anrufen können, um errettet zu werden.”

Wo wir uns in unserem Leben als auch in unserer Kirche darauf besinnen, dass es einzig und allein um Jesus gehen sollte und alles andere dadurch seinen Platz (am Rand) findet, werden wir wie die Jünger damals Wunder erleben und einen leidenschaftlichen Glauben empfangen.

Ein Glaube, mit dem wir die Höhen und Tiefen, die Hitze des Tages (und nicht nur die auf dem Thermometer) und die Kälte mancher Menschen oder Umstände nicht nur ertragen - sondern mit Gottes Hilfe siegreich gestalten. Gleichzeitig nehmen wir unseren Platz in Gottes großem Plan ein und lassen uns von ihm gebrauchen, sein Reich zu bauen.

Dieses Vorwort im Gemeindebrief ist mein letztes Vorwort, da wir Anfang Juli nach Bremen umziehen werden. Dort beginne ich zum 01. September meinen Dienst in der Matthäus Gemeinde in Bremen.



Es war mir eine Freude, Ihr “Vakanzpfarrer” zu sein. Von Herzen wünsche ich Ihnen Gottes Segen und dass Sie an Jesus dranbleiben. Es gibt nichts Wichtigeres.

Herzliche Grüße,
David Brunner

Verabschiedung unseres Vakanzpfarrers David Brunner am 17. Mai im Gottesdienst in Bonndorf

Auszug aus den Dankesworten von Birgit Schöler

...Aber davor liegt zunächst der Abschied. Und dieser beginnt ja nicht erst mit dem Verabschiedungsgottesdienst im Juli. Vielmehr sind es die vielen kleinen Abschiede vorher, die vielen letzten Male. So wie heute, das letzte Mal Gottesdienst in der Pauluskirche Bonndorf gehalten.

Wir danken dir herzlich, dass du dich in unsere Kirchengemeinde eingebracht hast, wir mit dir Gottesdienst feiern durften, du den Kirchengermeinderat mit deiner Sicht auf Gott, Glaube und die Welt bereichert und mit deinem Vorwort den Gemeindebrief eröffnet hast. Du littest mit uns in den Bausitzungen mit dem Oberkirchenrat, weil es nur so schleppend vorangeht, du hast immer wieder deine Stimme für uns erhoben, um ein hier bisschen

Dampf zu machen.

Und jetzt? Jetzt verabschiedest du dich, wo wir uns grad so gut aneinander gewöhnt haben. Damit du dich nach den ganzen Abschieden und danach kommen ja die vielen Neuanfänge noch an uns erinnerst, haben wir dir ein Geschenk mitgebracht. Eine deiner Begeisterungen gilt der Region Israel. Und so haben wir uns für ein Kochbuch entschieden und auch schon Gewürze beigelegt, so dass dem Loskochen nichts im Wege steht.

Und wir, was machen wir? Wie geht es mit uns weiter?

Halten wir uns doch an Jeremias 29, Vers 11:

Gott sagt: Mein Plan mit euch steht fest. Ich will euer Glück und nicht euer Unglück.



Unser Glück ist, dass weiterhin alle Gottesdienste stattfinden, dass wir diese mit so unterschiedlichen Prädikantinnen, Prädikanten und Pfarrern feiern dürfen.

Unser Glück ist, dass wir weiterhin so viele tolle Angebote haben Kindergottesdienst, Konfirmandenunterricht, Kirche Kunterbunt für Familien, Taizé-Andacht, Bibelgespräch, Monatstreff, Kirch-kaffee und darüber hinaus so viele wundervolle Fundraising-Aktionen.

Unser Glück ist also, dass in unserer Kirchengemeinde richtig schwer was los ist.

Und Sie? Sie brauchen dieses Glück nur zu fassen und teilzunehmen.

Herzlich Willkommen



An Dekan und Pfarrer Markus Wagenbach als Vakanzvertreter mit Schwerpunkt Verwaltung und Leitung unseres Pfarramts

Hier ein kurzer Ausschnitt aus seinem Lebenslauf:

-1963 in Stuttgart geboren und in Obrigheim (Mosbach) aufgewachsen

-Studium der Theologie in Tübingen und Heidelberg

-von 1994 bis 2005 Gemeindepfarrer in Hausen im Wiesental und

-seit 2005 in Höchenschwand.

Dort lebt er mit seiner Frau und den beiden Söhnen (26 und 23 Jahre alt). In seiner freien Zeit betreibt er Kraftsport und liest gerne. Als Urlaubsziel begeistert ihn Skandinavien. Sein Lebensmotto lautet zurzeit: Gott kennen, ist Leben - Und: Wer nicht alles tierisch ernst nimmt, bleibt Mensch. Seit seiner Wahl im Oktober 2023 zum Dekan ist er mit einer halben Stelle als Dekan für unseren Kirchenbezirk Hochrhein verantwortlich und ist mit der

anderen halben Stelle weiterhin als Gemeindepfarrer in der Kirchengemeinde Höchenschwand tätig. Er bedauert sehr, dass er über diese beiden Ämter und der verwaltungstechnischen Leitung unserer Kirchengemeinde hinaus voraussichtlich wenig Zeit in der Gemeinde verbringen kann.

Rätsel: Wann und wo ist das Bild von Markus Wagenbach entstanden?

Antwort: Im Verabschiedungsgottesdienst von Ina und Mathias Geib in unserer Pauluskirche.

Und ein weiteres **herzliches Willkommen an das Pfarrerehepaar Kaiser**

Die Kasualvertretung für Trauungen und Beerdigungen in der Zeit der Vakanz hat das Evangelische Pfarramt Kadelburg, Im Spitz 3, 79790 Küssaberg, Tel.: 07741/3613.

Sie erreichen Pfarrerin Andrea Kaiser unter: 0151-52591888 und Pfarrer Dr. Thomas Kaiser direkt unter: 0171-4224125



Pfarrerin Andrea Kaiser
Quelle: Evangelische Jugend
Hochrhein



Pfarrer Dr. Thomas Kaiser
Quelle: <https://evangelische-kirchengemeinde-klettgau.de/Home>

Rückblick - Kirche Kunterbunte Fasnachtsferien

von Rotraut Neubauer

Zwei abwechslungsreiche, fröhliche und einfach schöne Vormittage haben wir mit der Kirche Kunterbunt in den Fasnachtsferien verbracht

Gestärkt mit einem tollen gemeinsamen Frühstück haben wir rund um die Jahreslosung

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu“ spannende Entdeckungen gemacht.

Wir haben Geschichten gehört, miteinander gespielt, gesungen und aus vielen alten Dingen tolle neue Sachen gemacht. So sind aus alten Laken mit Stoffdruck neue Spiele entstanden, aus alten Tassen Vogelfutterglocken, aus leeren Tetrapacks neue Blumentöpfe, aus leeren Flaschen Blumenvasen und wir haben aus Kerzenresten neue Kerzen gegossen oder aus Eierkartons neues Papier geschöpft und zu schönen Karten weiterverarbeitet.

Neue Wege suchen und finden – für uns und für die Dinge, die sonst nicht mehr gebraucht werden.

Mit einer ganzen Tasche selbst gemachter Kostbarkeiten, ganz viel Freude und guter Laune und unter dem Segen Gottes haben wir uns wieder voneinander verabschiedet und freuen uns schon darauf, wenn wir miteinander die nächste Kirche Kunterbunt erleben.

Du warst noch nicht dabei? Dann lass dich einladen und komm zur nächsten Kirche Kunterbunt am 27. Juni.

Wir freuen uns auf dich.



Herzlichen Dank

Die **Familien Zipfel** und **Berggötz**, setzten auch in diesem Jahr die Tradition des Osterfrühstücks fort und so danken wir herzlich für das tolle Frühstücksbuffet, das im Anschluss an die 6.30 Uhr Oster-Frühandacht im Gemeindesaal zum gemeinsamen Frühstück einlud.



Herzlichen Dank

... an die **katholische Kirchengemeinde Bonndorf**, die uns auch dieses Jahr eine Osterkerze für die Pauluskirche geschenkt hat.

So leuchten Osterkerzen mit demselben Motiv in der evangelischen und in der katholischen Kirche und verbinden so unsere Kirchengemeinden.



... an **Kerstin Heller**, die mit viel Engagement und Liebe zum Detail jedes Jahr eine Osterkerze für die Kirche in Grafenhausen gestaltet. Für 2026 freuen wir uns darüber, die von ihr gestaltete Osterkerze ein weiteres Jahr zu nutzen.



Herzlichen Dank



... an **Bürgermeister Christian Beringer**, der die Reparatur unseres Pelletofens im Gemeinderaum Grafenhausen mit einem Zuschuss unterstützt hat.

Rückblick

Volle Kirche - Vor einem Jahr endete der Bericht von Manfred Vonier mit den Worten:

.... Warum war die Kirche voll? Weil es was zu genießen gab.

Ein gelungener Abend! Er verlangt nach mehr.



Und hier folgt „das mehr“:

Kirche mal anders von Manfred Vonier

Näherte man sich am Sonntag, dem 15. März gegen 17 Uhr der evangelischen Kirche in Bonndorf, sah man nicht nur viele WT-Autos, sondern auch viele mit FR-Kennzeichen. Nicht von ungefähr: Der Chor DaChor aus Rötenbach gab wieder ein Konzert.

Langsam füllte sich der Kirchenraum. Viele Besucher aus nah und fern waren gekommen, Katholiken, Evangelische

und andere, bunt gemischt, wobei einige der Bonndorfer Evangelischen zumeist noch in der Küche oder im Gemeindesaal hantierten, um das üppige Catering zu stemmen, dem später in der Pause gerne zugesprochen wurde.

Dann der überraschende Auftakt: Die Sänger und Sängerinnen schlängelten sich durch den schmalen Mittelgang von hinten kommend mit einem Spiritual zum Altarraum, der passend nun als Bühne diente.

Der Dirigent dirigierte von nun an nicht nur den Chor, sondern führte auch durch das Programm, detailliert, fachkundig,



ausführlich. Das Thema des Abends: „Die Farben der Musik“ entpuppte sich als ein buntes Mosaik von verschiedenen Liedern oder um in der Sprache der Musik zu sprechen als ein vielfältiges Potpourri.



Mehr als die Farben, wechselten die Musikstile, die Epochen, die Sprachen, es ging kunterbunt hin und her.

Die Romantiker Brahms und Schumann durften nicht fehlen, auch die Madrigale aus dem England des Spätmittelalters nicht,

dann wieder 20. Jahrhundert mit dem Hauptsong „Memory“ aus dem Musical „Cats“, der berühmte T. S. Eliot hatte Textbruchstücke geliefert. Mit „Donna, Donna“ fand auch das jiddische Lied Eingang.

Viel Englisches hörten wir, nicht nur in der ersten Halbzeit, sondern auch in der zweiten. „Blue moon“ oder „Let the sunshine in“ zum Beispiel. Aber „Thank you for the music“ wurde überraschend auf Deutsch gesungen: „Danke für die Lieder“.

Ein vielfältiges, kunterbuntes Programm begeisterte die Zuhörer und erhielt starken Applaus.



Gerne wurde auch gespendet, zum einen für den Chor, zum andern für die Renovierung des Pfarrhauses. Herzlichen Dank dafür.

Pflanzentauschbörse diesmal mit Kreativmarkt

von Rotraut Neubauer



Nicht nur die Pflanzen, die man hier tauschen oder mitnehmen kann, wachsen in vielen verschiedenen Gärten wunderbar weiter, sondern auch unsere Pflanzentauschbörse an sich wächst und gedeiht.



Groß war die Vielfalt auf unserem Kirchhof: Gemüsepflanzen, Kräuter, Beet-, Balkon- und Zimmerpflanzen, viele Samen von verschiedenen Bohnen, Erbsen, Mais und Mangold bis hin zu diversen Blumen und 19 verschiedenen Sorten von Saatkartoffeln.

Bei dem Anblick schlug jedes Gärtnerherz höher.

Um kaum umgedreht, wurden die Pflanzen in diesem Jahr zum ersten Mal mit einem Kreativmarkt ergänzt. Da gab es viele Dinge für die Garten- und Balkondeko, Marmelade aus den Früchten unserer Gärten, diverse Gartenhilfsmittel und die Kinder konnten am Basteltisch kreativ eine frühlingshafte Tischdekoration gestalten.



Ganze Kisten wurden zusammengepackt und glücklich im Auto verstaut, bevor sich viele der Besucher noch mit einem leckeren Stückchen Kuchen und einer Tasse Kaffee zum gemütlichen Beisammensein und Austausch niederließen. So manches Kuchenpaket wurde auch noch für einen gemütlichen Nachmittagskaffee im eigenen Garten mitgenommen und nicht selten hörte man beim Abschied „Dann bis zum Herbst“.

Achtsam mit der Schöpfung umgehen, teilen, was Gott für uns wachsen lässt und es sorgsam pflegen und miteinander teilen, was man hat. Eine schöne Tradition, die mit immer weiteren neuen Ideen in jeder Hinsicht wächst und gedeiht und einfach nur Freude macht.

Ein herzliches Vergelts Gott an Andrea Klaus aus Ebnat für das Veranstaalten der Pflanzentauschbörse, an Rotraut Neubauer für den Kreativmarkt und den Müttern der Konfirmanden und Konfirmandinnen für die leckeren Kuchenspenden.

Rückblick Das Konzert von Let's Fetz

bringt die Kirche zum Klingen von Rotraut Neubauer

Am Samstag, den 16.05. lag den ganzen Tag wunderbare Musik in der Luft unserer Kirche in Bonndorf. Der Let's Fetz Chor erfüllte an seinem Projekttag den Gemeindesaal, das Pfarrhaus und die Kirche bereits ab morgens mit wunderbaren Klängen und erfreute die Besucher des Benefiz-Konzertes am Abend mit einem wundervollen Konzert. Passend zur Situation unserer Gemeinde trug das Konzert das Motto „Aufbruch“.



Von den Jüngsten bei den Let's Fetz Kids und Teens bis hin zum Chor der Erwachsenen wurde mit großer Freude und Engagement ein buntes Repertoire der verschiedensten Liedern zum Klingen gebracht.

In der Genuss-Pause

konnten sich Aktive und Besucher mit einem leckeren Fingerfood-Buffet verwöhnen lassen und miteinander ins Gespräch kommen.

Ein wundervoller Abend zugunsten der Sanierung der kirchlichen Gebäude ging mit einer tollen Zugabe gemeinsam von allen Sängerinnen und Sängern zu Ende.

Ein großer Dank an alle, die diesen Abend gemeinsam gestaltet und allen, die uns mit ihren Spenden unterstützt haben.

Gemeinsam auf dem Weg zu sein und Unterstützer an der Seite zu wissen, ist einfach wunderbar und wir danken dem Let's Fetz Chor für das so gute Miteinander.

Kalender im Juni

Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen, denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib!

Montag	01.06.	17.00	Bibelgesprächskreis Bonndorf
Sonntag	07.06.	9.30	Gottesdienst Bonndorf
		11.00	Gottesdienst Grafenhausen
Dienstag	09.06.	19.00	Infoabend zur Konfirmation 2027 für interessierte Jugendlichen und ihre Eltern in Bonndorf Seite 20
Donnerstag	11.06.	19.00	Taizé-Andacht Bonndorf
Sonntag	14.06.	9.30	Gottesdienst Bonndorf Kindergottesdienst in Bonndorf
Dorffest Grafenhausen	13.06./ 14.06.	16.00 10.30	Dorffest auf dem Dorfplatz Ökumenischer Gottesdienst
Freitag	19.06.	14.30	Monatstreff in Bonndorf 
Sonntag	21.06.	9.30	Gottesdienst Bonndorf
		10.30	Gottesdienst im Grünen in See- wangen , bei schlechtem Wetter evangelische Kirche Grafenhausen
Samstag Seite 28	27.06.	14.30 - 17.00	Sommerfest Kindergottesdienst und Kirche Kunterbunt für Kinder mit ihren Familien in Bonndorf
Sonntag	28.06.	9.30	Gottesdienst Bonndorf mit Kirchkaffee 

Dorffest **Grafenhausen**

13. und 14. Juni

Besuchen Sie auch unseren
FLAMMKUCHEN - Stand

Herzliche Einladung zum
ökumenischen **GOTTESDIENST** um
10.30 Uhr auf dem Dorffest –

GEMEINSAM -STATT EINSAM



Kalender im Juli



Es ströme aber das Recht wie Wasser und
die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach. Amos 5,24

Sonntag	05.07.	9.30	Gottesdienst Bonndorf
		11.00	Gottesdienst Grafenhausen
Montag	06.07.	17.00	Bibelgesprächskreis Bonndorf
Donnerstag	09.07.	19.00	Taizé-Andacht Bonndorf
Sonntag	12.07.	9.30	Gottesdienst Bonndorf
Freitag	17.07.	14.30	Sommerfest Monatstreff in Bonndorf 
		16.00	Gottesdienst zur Schulentlass Feier Bildungszentrum Bonndorf
		18.00	Schulentlassfeier Schlüchttalschule Grafenhausen
Sonntag	19.07.	9.30	Gottesdienst Bonndorf
		11.00	Gottesdienst Grafenhausen
Dienstag	28.07.	9.30	Ökum. Gottesdienst Schuljahres- ende kath. Kirche Grafenhausen



Beim **S c h l o s s f e s t**
25. und 26. Juli. rund um das
Bonndorfer Schloss beteiligen
wir uns mit einem
ökumenischen Gottesdienst
am Sonntag **um 10.00 Uhr**, der
musikalisch von der Musikgruppe
Manna mitgestaltet wird.

Kalender im August

Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen,
damit sie das Leben haben und es in Fülle
haben Johannes 10,10



Sommerkirche

Bitte beachten Sie die geänderten
Gottesdienste:

Aufgrund der Vakanzsituation findet während der
Sommerferien auch in **Bonndorf nur vierzehntägig**
Gottesdienst statt.

Der Gottesdienst in **Grafenhausen** beginnt um **9.30 Uhr**.

Samstag	01.08.	17.00	Sommerhock mit Flohmarkt im Hof der Pauluskirche Bonndorf Seite 21 und 28	
Sonntag	02.08.	9.30	Gottesdienst Grafenhausen Abendmahl	
Montag	03.08.	17.00	Bibelgesprächskreis Bonndorf	
Sonntag	09.08.	9.30	Gottesdienst Bonndorf	
Sonntag	16.08.	9.30	Gottesdienst Grafenhausen	
Sonntag	23.08.	9.30	Gottesdienst Bonndorf mit Kirchkaffee	
Donnerstag	27.08.	19.00	Taizé-Andacht Bonndorf	
Sonntag	30.08.	9.30	Gottesdienst Grafenhausen	

Kalender im September

Sonntag	06.09.	9.30	Gottesdienst Bonndorf Abendmahl
Donnerstag	10.09.	19.00	Taizé-Andacht Bonndorf
Sonntag	13.09.	9.30	Gottesdienst Grafenhausen
Montag	14.09.	17.00	Bibelgesprächskreis Bonndorf
Mittwoch	16.09.	8.45	Einschulung Grafenhausen



Herzliche Einladung an alle nach Bonndorf – unser Gemeindeleben



Kindergottesdienst parallel zum Gottesdienst
Treff im Gemeindesaal um 9.30 Uhr am 14. Juni und
Sommerfest am 27.6.2026 gemeinsam mit der Kirche
Kunterbunt. Weiter geht es dann am 18. Oktober.



Sommerfest am 27.06.2026 um 14.30 Uhr



ökumenischer Bibelgesprächskreis

monatlich montags um 17 Uhr im Gemeindesaal:
01.06., 06.07., 03.08. und 14.09.2026

Ökumenische Taizé-Andacht:

Monatlich donnerstags um 19 Uhr im Gemeindesaal:
11.6.; 09.07.; 27.8. und 10.9.2026



Monatstreff: monatlich um 14.30 Uhr im Gemeindesaal
Freuen Sie sich darauf am 19. 06., 17.07 mit
Sommerfest und 25.09.2026



Kirchkaffee: 31. Mai, 28. Juni und 23. August: Im
Anschluss an den Gottesdienst laden wir Sie
herzlich in den Gemeindesaal ein.



Rückblick Herzlichen Dank



Wir bedanken uns bei Pfarrerin Lisa Rudzki und Diakon Jürgen Bendig für die Gestaltung des Konfi-Unterrichts in St. Blasien und für das Konfi-Wochenende im März in der Jugendherberge

Schluchsee.

Unsere Jugendlichen durften während ihrer Konfirmandenzeit durch die vielen Impulse, Gruppenarbeiten und Gespräche ihre eigene „Glaubensschatzkiste“ füllen. Thema des Wochenendes



war das Glaubensbekenntnis. Hier auf dem Bild als Spirale gelegt. Im Kreis gehend und einzelne Worte sprechend ergab sich ein interessanter Klang. Eine weitere spannende Einheit war, dass die Jugendlichen ihr eigenes Glaubensbekenntnis aufschrieben. Schön und berührend war, dass

viele ihr persönliches Glaubensbekenntnis vortrugen.

Ich wünsche dir, dass du den Schatz deines Lebens heben und würdigen kannst.

Einmal nur gibt es dich auf der Welt.

Dein Lächeln, dein Händedruck, deine Worte.

Was du erlebt hast, ist einzigartig,
unverwechselbar die Spuren, die du gelegt hast.

Die Welt wäre anders, gäbe es dich nicht. Tina Wilms

Festgottesdienst zur Konfirmation 2026



Olivia Heringer, Moritz Scheu, Prädikantin Rotraut Neubauer, Leonie Rapp, Nikita Neuwert, Alena Rapp, Elias Horn, Silja Kreuz und Nico Schwarzkopf (von links nach rechts)

Herzlichen Dank an...

Prädikantin Rotraut
Neubauer für den
Festgottesdienst

Dorothea
Metzler für das
Fotoarafieren

Organistin Judith Göppert
und Sängerin Marielle Vogt

allen fleißigen Händen,
die zum Gelingen
beigetragen haben

für die Glückwünsche
und Geschenke

Für unsere Jugendlichen: Info zur Konfirmation 2027

Nachdem wir nun zwei Jahre lang den Konfirmandenunterricht zusammen mit unseren Nachbargemeinden teilen durften, werden wir für die kommende Konfirmation wieder einen Konfi-Unterricht in Bonndorf stattfinden lassen.



In der Regel wird der Unterricht zweiwöchentlich stattfinden und wir werden uns an einigen Samstagen treffen. (Sollten Jugendliche dabei sein, die das Kolleg in St. Blasien besuchen, werden wir uns dann erst ab nachmittags treffen).

Teilnehmen können Jugendliche, die bis zum 30.06.2026 mindestens 13 Jahre alt sind oder im nächsten Schuljahr die achte (oder eine höhere) Klasse besuchen. Die Taufe ist KEINE Voraussetzung. Persönliche Einladungsbriefe werden euch bis Ende Mai per Post erreichen. Bitte meldet euch, wenn ihr bis dahin keinen Brief erhalten habt im Pfarramt Bonndorf 07703/348 oder bei Rotraut Neubauer 07748/92 999 46.

Wir freuen uns, euch und eure Eltern beim

Info-Abend am Dienstag, 09.06.2026 um 19.00 Uhr
im Gemeindesaal der evangelischen Pauluskirche in **Bonndorf**

zu treffen, um eure Fragen und das Organisatorische zu besprechen.

Gerne dürfen auch Jugendliche dazu kommen, die im letzten Jahr am Konfi-Treff in St. Blasien nicht teilgenommen haben.

Ausblick

Gottesdienst im Grünen in Seewangen

gemeinsam mit Ühlingen-Birkendorf

am **Sonntag, 21. Juni. um 10.30 Uhr**

an der Kapelle in Seewangen mit kleinem Fest.

Bei **schlechtem Wetter** findet der Gottesdienst in der **evangelischen Kirche in Grafenhausen** statt.

Wir laden Sie herzlich ein zum gemeinsamen Gottesdienst mit Taufen und anschließendem gemeinsamen Mittagessen. Für eine Grillmöglichkeit ist gesorgt. Bitte bringen Sie Ihr Grillgut mit. Es gibt aber auch eine kleine Auswahl vor Ort. Ebenso werden Getränke verkauft.

Wer kann, darf gerne Salate und Kuchen fürs Austauschbuffet mitbringen.

Wir freuen uns, dass die Tradition dieses gemeinsamen Gottesdienstes mit Ühlingen-Birkendorf möglich ist und laden alle Interessierten herzlich ein.



SOMMERHOCK

am 01. August in Bonndorf

Wir möchten Neues ausprobieren:

Einen Abendflohmarkt verbunden mit einem gemütlichen Hock auf unserem Kirchhof und in unserem tollen Garten. Alle, die möchten, können sich mit einem Verkaufsstand bis zum 15.07.26 unter rotraut.neubauer@kbz.ekiba.de anmelden. Alles was Sie brauchen ist ein Tisch oder eine Decke und schöne Dinge zum Verkaufen.

Die Kirchengemeinde wird mit leckeren Grillwürstchen im Weckle, warme vegetarisch gefüllten Brezeln, Waffeln und Getränken für das leibliche Wohl sorgen.

Wir hoffen auf einen schönen Sommerabend, denn bei schlechtem Wetter muss die Veranstaltung leider ausfallen.

Wir halten uns an die einfache Faustregel:

Ist die Sitzbank draußen nass, fällt die Veranstaltung aus ☺.

Wir freuen uns auf einen hoffentlich schönen Sommerabend mit Ihnen auf unserem schönen Kirchhof und hoffen auf ein buntes Angebot an Flohmarktständen und ganz viel gute Laune.

Schattenrätsel

Diese verschiedenen Tiere wollen dir eine Aussage der Bibel überbringen. Die Zahl an jedem Tier legt die Reihenfolge der Buchstaben am entsprechenden Schatten fest. Hier kannst du die Lösung aufschreiben und dir merken:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14



Sammlung „Woche der Diakonie“ 14.6.-21.6.2026



Einsamkeit ist kein gesellschaftliches Randproblem. Und doch sieht man sie nicht, oder spricht nicht darüber. Einsamkeit belastet, kann krank machen und macht das Leben mit anderen schwer. Wer sich allein fühlt, verliert Halt und Hoffnung.

Die Mitarbeitenden erleben das täglich in ihren Beratungsstellen. Vieles erzeugt das Gefühl, nicht dazugehören: Armut, Arbeitslosigkeit, Überschuldung, Alter, Erkrankung,

Behinderung und Flucht sind Beispiele. Zwei Drittel der Ratsuchenden berichten von tiefer Vereinsamung. Auch junge Menschen und diejenigen, die viel Verantwortung tragen - wie Alleinerziehende oder pflegende Angehörige - sind betroffen. Oft wird das Thema in Gesprächen nur beiläufig erwähnt, weil die Scham groß ist.

Die diakonischen und kirchlichen Angebote helfen, einander zu begegnen, geben konkrete Ratschläge und helfen ganz praktisch. Von der allgemeinen Sozialberatung über Angebote für Familien und Jugendliche, Hilfen für Arbeitslose und Menschen mit Geldsorgen bis hin zur Migrationsberatung. All diese Angebote lassen erleben, dass Menschen gesehen und wertgeschätzt werden.

Allein geht es nicht. Es braucht auch das gute Zusammenwirken von Diakonie und Kirche, um Brücken zu bauen und Gemeinschaft zu stärken.

Ihre Spende ist ein wertvoller Beitrag. Sie unterstützen damit die diakonische Arbeit in ganz Baden; aber auch direkt in unserer Kirchengemeinde und unserer Region!

Mit Ihrer Unterstützung können wir gemeinsam Einsamkeit überwinden und Hoffnung schenken. Vielen Dank

Denn: Zusammen sind wir weniger allein.!

Bitte spenden Sie über die Bankverbindung: Kirchengemeinde Bonndorf Sparkasse Bonndorf, IBAN DE50 6805 1207 0000 0082 92

Verwendungszweck: Spende „Woche der Diakonie“

Diakonie findet nicht irgendwo statt, sondern vor Ort. Ganz nah bei uns!

Gott sei Dank gibt es Menschen wie Sie!

Der Prophet Joel von Marianne Dudde

„Es ist doch alles sinnlos, einfach zum Verzweifeln.“ denkt Joel. Er sitzt unter einem knorrigen alten Baum, die wenigen Blätter rascheln über seinem Kopf. „Am liebsten würde ich einfach die Augen zumachen und nie mehr hingucken.“ Er hat einen Zipfel seines Gewandes gegen die stechende Hitze über seinen Kopf gezogen. Denn der Baum gibt keinen Schatten, die Blätter sind vertrocknet. „Sinnlos...“ Er bekommt das Wort nicht aus dem Kopf. Das fruchtbare Ackerland zu seinen Füßen ist braun, verdorrt. Selbst an den Wasserlöchern unter dem lichten Schatten der Äste wächst kein grüner Grashalm mehr. Joel hat noch das Flirren und Brausen der Heuschreckenschwärme, das Knistern ihrer Flügel und das leise Knacken ihrer Kauwerkzeuge im heißen trockenen Wind im Ohr, als sie dem Gras und Kraut zu Leibe rückten. Nichts ist mehr übrig geblieben, nur kahle Bäume und braune Äcker.

„Man könnte an dir verzweifeln Herr,“ murmelt er. „immer nur Krieg, Bedrohung und Angst. Du hast uns gewollt und geschaffen. Du könntest uns wirklich ein bisschen besser behandeln. Musst du uns immer gleich bestrafen? Du liebst uns doch, heißt es“. „Immerhin scheinst du zu begreifen, dass an unserem Verhältnis etwas nicht stimmt.“ Zuerst hört Joel nicht richtig hin. Er badet regelrecht in seinem Ärger, nein sogar in seiner Verzweiflung. Er ist tief enttäuscht in seinem Gottvertrauen. Als hätte er bisher an eine unerschöpfliche Geduld Gottes geglaubt, einer, der am Ende alles verzeiht, alles gut macht und nur Liebe verströmt. „Und wenn das nicht funktioniert, seid ihr verzweifelt und gebt mich ganz auf,“ scheint die innere Stimme zu flüstern. „Hast Du nicht gehört, Joel, Ich habe von einem Verhältnis gesprochen, Joel. Dazu gehören immer zwei!“ Der zuckt zusammen. „Stimmt ja,“ denkt er. „Wir tun so, als müsse Gott für uns alles richten, und wir müssten uns nur beschenken lassen. Verhältnis, hat Gott gemeint, als er uns zu seinem Bilde erschaffen hat. Dazu gehören immer zwei Seiten. Dazu brauchen wir eine Beziehung, einen Austausch. Im Augenblick sieht es allerdings nicht so aus. Vielleicht gehen einige noch in den Tempel. Aber wofür beten die? Meist doch für Dinge, die sie brauchen, für ihr Wohlergehen... An wen denken sie dabei wirklich? Beziehen sie Gott in ihren Alltag ein, fragen sie nach seinem Willen? Sicher muss ich mich dabei auch an meine eigene Nase fassen. Auch ich habe mich in meiner Enttäuschung

eingerrichtet und auf mich selbst konzentriert.“ Lange sitzt Joel unter seinem Baum und denkt nach.

„Kann das sein, was mir grade so im Kopf herumgeht? Immer wenn es uns wirklich gut ging, wollten wir von Gott nichts mehr wissen. Es gab so viel anderes, Angenehmeres. Wir genossen unser gutes Leben und vergaßen, wem wir es verdankten. Erst, als wir von den Babyloniern ins Exil geführt wurden, saßen wir da und weinten. Da besannen wir uns wieder auf Gott. Nach langen Jahren durften wir zurückkehren, mit Gottes Hilfe. Wir machten Jerusalem wieder bewohnbar und schafften es, den zerstörten Tempel aufzubauen.

Aber jetzt geht es uns gut. Trotzdem gibt es Streit um Geld, um Schulden, um Besitz, um Macht. Wir behandeln unsere Familien, als ob wir die Herrscher seien und denken nur an uns. Die Liste dieser Unsitten kann man ziemlich endlos verlängern. Gott hat uns Regeln zum Zusammenleben geschenkt. Und das aus gutem Grund. Wir sind unvollkommen und brauchen ein Gerüst, an dem wir uns festhalten können. Gott ist Halt, nicht das, was wir nach dem Tod nicht mitnehmen können. Nicht unser Reichtum, unsere Wichtigkeit oder unsere Macht über andere.



Und so hören die Besucher des großen Marktplatzes wie Joel tief Luft holt und zu reden beginnt: „Hört ihr Ältesten und merkt auf, alle Bewohner des Landes...“ Joel ruft zur Buße auf, zur Rückkehr in die Nähe Gottes. Ich glaube nicht, dass die Umstehenden das so gerne gehört haben. Denn die Umkehr hat bestimmt auch persönliche Opfer gefordert. Für ihn aber zeigte sich in der Naturkatastrophe Gottes Gericht. Es gibt nur einen Ausweg. Wenn die Menschen umkehren, sich bekehren, wird Gott helfen. „Kehrt um mit ganzem

Herzen, Weinen und Klagen, zerreißt eure Herzen- nicht eure Kleider- und kehrt um zu eurem Herrn, eurem Gott.“ Und er preist Gott, wie ihn schon viele Propheten vor und nach ihm gelobt und gepriesen haben. „Denn er ist barmherzig und gnädig und reich an Güte und es reut ihn, dass er das Unheil verhängt hat.“ Plötzlich klingt seine Stimme freudig und voller Gewissheit, dass es so sein wird, wie er

sagt: „Im Herrn erwacht die Leidenschaft für sein Land und sein Volk und er hat Erbarmen mit seinem Volk.“

Joel (Michelangelo, Sixtinische Kapelle)

Frauen der Bibel - Rebekka

Im letzten Gemeindebrief ging es um Sarah und Hagar.

Beide bekamen Söhne, die wichtig für uns Christen, die jüdische Religion und den Islam sind.

Nun soll es um die Frau Isaaks gehen, Rebekka, die ebenfalls eine faszinierende Frauenfigur des Alten Testaments ist. Ihr Leben wird im 1. Buch Mose erzählt und ist die Weiterführung der Verheißung Gottes an Abraham.

Rebekka stammt ursprünglich aus Mesopotamien, aus dem Haus Abrahams. Sie ist die Enkelin von Abrahams Bruder Nahor.

Ihre Geschichte beginnt, als Abraham seinen Knecht Elieser beauftragt, eine Frau für seinen Sohn Isaak zu suchen. Sie soll aus seiner alten Heimat Haran stammen.

Elieser bittet Gott um ein Zeichen, die richtige Frau zu finden: Dieses soll sein: Ihm und seinen Kamelen Wasser zu trinken zu geben.

Rebekka erfüllt genau diese Aufgaben, indem sie den Durst der Reisenden freiwillig und freudig stillt und unermüdlich Wasser aus einer Quelle schöpft.

Diese Gegebenheit zeigt schon ihren hilfsbereiten Charakter, ihre Tatkraft und Großzügigkeit.

Ihre Familie und sie selbst werden mit großzügigen Geschenken bedacht, als sie der Heirat zustimmen. Erst nach einer Wartezeit von zehn Tagen soll Rebekka mit dem Knecht zu Isaak reisen, aber als Elieser fragt, ob sie auch gleich mit ihm aufbrechen könne, sagt sie entschlossen ja. Dieser Schritt erfordert Mut und Vertrauen von ihr, denn sie verlässt ihre Familie und ihre Heimat, um einen Mann zu heiraten, den sie nicht kennt.

In Isaak findet sie aber einen Ehemann, mit dem sie eine bedeutende Rolle in der Geschichte Israels einnimmt.

Lange Zeit bleibt Rebekka kinderlos. Erst als Isaak für sie betet, wird sie mit Zwillingen schwanger. Da sind sie schon zwanzig Jahre verheiratet. Sie bekommt zwei Söhne: Esau und Jakob. In der Schwangerschaft teilt Gott Rebekka mit, dass der Ältere dem Jüngeren dienen werde. So hat jedes Elternteil einen Lieblingssohn. Isaak bevorzugt Esau, der wild und der Jagd zugetan ist, Rebekka Jakob, der ein eher ruhiges, bedachtes Kind ist.

Diese familiäre Spannung führt später zu einer folgenschweren Entscheidung. Zuerst stiehlt Jakob Esaus Erstgeburtsrecht, in-dem er dem hungrigen Esau ein Linsengericht für das Erstgeburtsrecht gibt und später hilft Rebekka ihm, den Segen des Vaters zu erschleichen. Sie verkleidet Jakob so, dass Isaak ihn für Esau hält und ihn irrtümlich segnet.

Diese Handlung zeigt eine andere Seite Rebekkas. Einerseits handelt sie im Einklang mit der göttlichen Verheißung, dass der Jüngere Vorrang haben wird, andererseits greift sie zu Manipulation und Täuschung, um dieses Ziel zu erreichen. Die Konsequenzen sind schwerwiegend, denn Jakob muss vor Esaus Zorn fliehen und Rebekka sieht ihren Sohn vermutlich nie wieder.

Rebekkas Leben ist daher geprägt von starken Gegensätzen. Sie ist eine Frau des Glaubens, die bereit ist, große Schritte zu wagen und Gottes Führung zu vertrauen. Gleichzeitig zeigt sie menschliche Schwächen, indem sie versucht, Gottes Plan auf eigene Weise zu verwirklichen.

Sie übernimmt Verantwortung für ihr Handeln und lebt mit den Konsequenzen. Rebekka zeigt uns, dass Frauen in der Bibel Menschen mit Stärken und Schwächen sind und sie mit Klugheit und Entschlossenheit handeln können. Von Gudrun Holm



Wir wünschen Ihnen
erholsame Sommertage

Ihr

Gemeindebrief-Team



frech und wild
und wundervoll

Kirche

Kunterbunt

Gottes
wunderbare
Schöpfung!

14:30 Uhr
bis
17:00 Uhr
für Kinder
von 5 – 12 Jahren
und ihre Familien

Samstag, den 27.06.2026
in der evang. Kirche Bonndorf
(Alpenstr. 12)

Kirche Kunterbunt ist frech und wild und ist Kirche für die ganze Familie
– so kreativ und lebensfroh wie Pippi Langstrumpf!
Stationen zum Toben, Kreativsein, Experimentieren, Staunen, Musik, Geschichten,
Verrücktes und Gedanken zu Gott und der Welt.
Für Kinder mit Mamas, Papas, Omas, Opas, Tanten, Onkel, und und und...

SOMMERHOCK

mit *Abendflohmarkt*
an der evang. Kirche Bonndorf

- Grillwurst im Weckle 
- warme vegetarische Brezeln
- Waffeln 
- Getränke 
- alles was das Flohmarktherz begehrt

01. AUGUST
2026
17 - 22 UHR
NUR BEI TROCKENEM WETTER

